Nur für den Dienstgebrauch.
Diese Karte ist nach den für Behörden geltenden Verschlußvorschriften unter Kontrolle zu halten. Die Offenlegung für Privatpersonen ist nur gegen amtlichen Ausweis gestattet.

Lfg. 260
Kart. B 140
2409

Geologische Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern

Preußische Geologische Landesanstalt. Präsident P. Krusch

Norden

Gradabteilung 21 Blatt 30 Breite $\frac{54°}{53°}$ Länge 24°|25°

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch D. Wildvang 1918–1919

1013.

FARBEN- u. ZEICHEN ERKLÄRUNG

Moorbildungen

- Wasser
- Hochmoor auf Sand — Hochmoortorf auf Sand
- Flachmoor (Niedermoor) z. T. auf Sand oder Schlick — Flachmoortorf
- Flachmoortorf auf Sand
- Flachmoortorf auf tonhaltigem Ton auf tieferem Sand

Anmoorige Bildungen

- Moorerde auf Sand — Sandiger Humus auf Sand
- Humose Rinde — Humoser Sand auf verschiedenem Untergr.

Alluvium

Das Formationszeichen Q ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.

Tonige Bildungen, z. T. anmoorig

Schlicksand, z. T. auf Flachmoor oder kalkigem Sand:
- Feinsand und toniger Feinsand, meist kalkhaltig, auf schwer durchlässigem, tonig-kalkhaltigem Feinsand
- Feinsand und toniger Feinsand auf schwer durchlässigem Flachmoortorf
- Feinsand und toniger Feinsand auf kalkigem Sand
- Humoser Lehm bis Lehm, meist kalkhaltig, auf Lehm
- Humoser Lehm bis Lehm, meist kalkhaltig, auf schwer durchlässigem Flachmoortorf
- Humoser Lehm bis Lehm, meist kalkhaltig, auf schwer durchlässigem Flachmoortorf und tieferem Sand

Schlick, Lehm oder Ton, z. T. auf Flachmoor Sand oder kalkigem Sand:
- Humoser Lehm bis Lehm, meist kalkhaltig, auf Sand
- Humoser Lehm bis Lehm auf kalkigem Sand
- Ton bis kalkiger Ton auf unterdurchlässigem Ton
- Ton auf schwer durchlässig. Flachmoortorf
- Ton auf schwer durchläss. Flachmoortorf u. tief. Sand
- Ton auf Sand
- Ton bis kalkhaltiger Ton auf kalkigem Sand

Flugsandbildungen (Dünen)

Dünensand, z. T. auf Geschiebelehm:
- Sand meist trocken
- Sand auf Lehm meist trocken

Abgetorftes Gebiet — Reste der früheren Torfbedeckung

Bildungen der vorletzten (Saale-) Eiszeit (glaziales Diluvium)

Bildungen der Hochflächen

Sand, z. T. auf Mergelsand oder Geschiebelehm:
- Sand auf Sand meist trocken
- Sand auf Feinsand meist trocken
- Sand auf schwer durchl. Lehm
- Sand, stellenweise mit Einlagerungen von Lehm, auf tieferem Feinsand

Sand stellenweise mit Einlagerungen von Geschiebelehm — ds (dm) — Nur im Profil

Kies — dg — Kies meist trocken

Sand, oft mit Kies oder Tonmergel, wechsellagernd — ös (ög, öh) — Sand, stellenweise mit Riesen- und Tonmergel vorwiegend einheimischen Materials wechsellagernd oder ganz in diese Bildungen übergehend.

Bild. d. älteren Dil. (Flottlehm, Diluvium)

Diluvium

FARBEN- u. ZEICHEN ERKLÄRUNG

- Aufgefüllter Boden z. T. auf Hochmoortorf
- Wattenmeer
- Grenzen von Schichten, bei schärferer, beim Übergang und bei Wechsel im Untergr. bis zu 2 m Tiefe
- Entnahmepunkt für Bodenproben
- Alluviale Ufertinten
- A — B — Profillinie

Erklärung

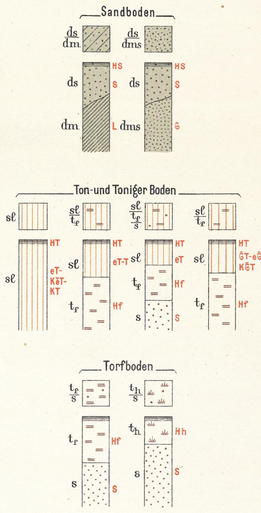
der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen:

- Hh Hochmoortorf
- Hf Flachmoortorf
- K Kalk- oder kalkig
- L Lehm- „ lehmig
- T Ton- „ tonig
- S Sand- „ sandig
- G Feinsand- „ feinsandig
- SH Sandiger Humus
- HS Humoser Sand
- ÖS Ortsteinhaltiger Sand
- ES Eisensteinhaltiger Sand
- HT Humoser Ton
- GT Feinsandiger Ton
- TG Toniger Feinsand
- KT Kalkiger Ton
- KGT Kalkiger feinsandiger Ton
- e eisenstreifig
- s sandstreifig
- ° schwach – stark

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der Strich trennt die verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE



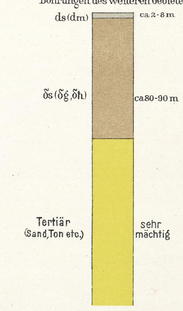
Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2500

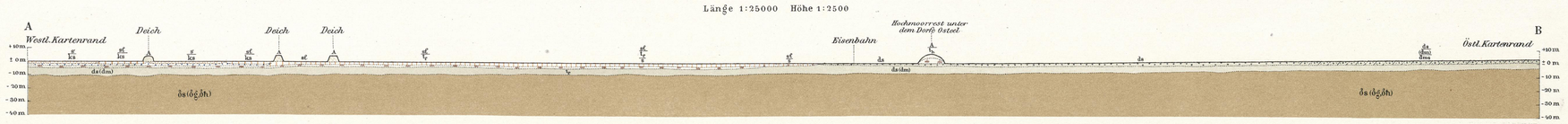
Gegend von Osteel

Durchschnittswerte mehrerer Bohrungen des weiteren Gebietes.



Profil A-B vom Westrand über Osteel zum Ostrand

Länge 1:25000 Höhe 1:2500



Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

1° 2° 3° 4° 5° 7½° 10° 15° 20° 25° 30° 35° 40° 45°

Königl. Preuß. Landes-Aufnahme 1891. Einzelne Nachträge 1906

Lieferung 260 Herausgegeben 1926.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

In Vertrieb bei der Preuß. Geologischen Landesanstalt, Berlin N. 4, Invalidenstraße 44.